

Manfred Probst



WANDERN im PASSAUER LAND

*Entdecker-Touren
rund um Passau*



Manfred Probst

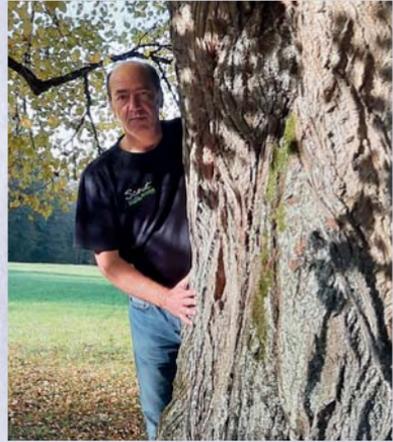
WANDERN
im PASSAUER LAND

*Entdecker-Touren
rund um Passau*

SüdOst Verlag

Vorwort

„Das Wandern ist in den letzten Jahren wieder Mode geworden. Fast scheint es, als sei das Wandern neu entdeckt.“ Dieses Zitat ist keine Reaktion auf die aktuelle Corona-Pandemie. Nein, diese Sätze stammen aus dem 1975 veröffentlichten Buch „Die Kunst zu wandern“ von Siegfried Sterner. Nun, eigentlich ein trauriger Anlass, der die neueste Renaissance der lustvollen Fortbewegung auf den eigenen zwei Beinen befeuert. Doch bei welcher anderer Tätigkeit ließe sich besser über neue Lebenssituationen und eine sich rasend schnell verändernde Welt sinnieren? Mich hat das Wandervirus bereits 2008 befallen und seitdem nicht mehr losgelassen. In verschiedenen Etappen erwanderte ich damals den Goldsteig, der auf 660 Kilometern durch den Bayerischen und Oberpfälzer



Wald führt. Ein weiterer Wanderführer, mit 50 Touren im Bayerischen Wald, folgte. Die vielgestaltige Schönheit des Passauer Landes entdeckte ich näher bei meinen Recherchen zu dem Buch „Die schönsten Wirtshäuser in Passau und Umgebung“. In den artenreichen Naturschutzgebieten der Donaulei-





ten, entlang der Ilz, der „Schwarzen Perle“ des Bayerwaldes, an der wildromantischen Erlau, in den sanften Hügeln des südlichen Bayerischen Waldes oder des oberösterreichischen Sauwaldes im Innviertel, in der uralten Kulturlandschaft des Klosterwinkels wie in verträumten Stadtparks finden Genuss-Wandernde ein wahres Paradies. Sie entdecken traumhafte Ausblicke und kulturelle Perlen am Wegesrand, etwa die Veste Oberhaus, die Wallfahrtsorte Mariahilf oder Sannareith, das „Kubinschlössl“, romantische Burganlagen und Ruinen, aufgelassene Steinbrüche und einiges mehr! Viele Touren laufen abseits der vielbesuchten Wege, aber auch die „Klassiker“ der Gegend, die man einfach einmal gegangen sein sollte, finden Sie in diesem Wanderführer. Genießen Sie in den einladenden Gasthäusern die lokalen Spezialitäten oder machen Sie ein romantisches Picknick in der lauschigen Natur. Las-

sen Sie sich ein, auf den Moment, den Augenblick, und begeben Sie sich auf eine Reise durch Raum und Zeit.

Mir bleibt, Ihnen dabei viel Freude und jede Menge unvergessliche Wandererlebnisse zu wünschen.

Ihr

Manfred Probst

Manfred Probst, 1963 in München geboren, arbeitet seit über 30 Jahren als freier Foto- und Reisejournalist. Seine Fotoreportagen wurden bereits in namhaften Magazinen, z. B. dem Stern, P.M. und Merian, veröffentlicht. Er ist Autor verschiedener Reisebücher, darunter zwei Wanderführer durch den Bayerischen Wald, dem Land seiner Ahnen, in dessen Herzen er seit 2004 lebt.
www.manfred-probst.de

Inhaltsverzeichnis

- 2** ▶ Vorwort
- 6** ▶ Übersichtskarte
- 8** ▶ Wandern im Passauer Land
- 11** ▶ Wandern mit GPS
- 12** ▶ Tour 1 · Fürstenstein und Englbürg
Leicht | 9,0 km | 260 Hm | 2½ Std.
- 18** ▶ Tour 2 · Fürsteneck: Auf dem Triftsteig entlang der Ilz und der Wolfsteiner Ohe
Mittel | 14,8 km | 310 Hm | 4½ Std.
- 26** ▶ Tour 3 · Waldkirchen und die Saußbachklamm
Leicht | 7,6 km | 190 Hm | 2½ Std.
- 32** ▶ Tour 4 · Ruderting: Abwechslungsreiche Ilz-Runde
Leicht | 8,8 km | 145 Hm | 2½ Std.
- 38** ▶ Tour 5 · Weitblick um Gut Lichtenau
Mittel | 14,6 km | 415 Hm | 4½ Std.
- 44** ▶ Tour 6 · Gemütliche Runde bei Sonnen
Leicht | 11,7 km | 220 Hm | 3½ Std.
- 50** ▶ Tour 7 · Vilshofen: Entlang der vielgestaltigen Vils
Leicht | 16,7 km | 140 Hm | 4 Std.
- 58** ▶ Tour 8 · Holzkirchen: Beschauliche Runde zur Georgeiseiche
Leicht | 9,9 km | 190 Hm | 2½ Std.
- 64** ▶ Tour 9 · Heiligenbrunn: Vom Wallfahrtsort durch bezaubernde Wälder
Leicht | 10,3 km | 170 Hm | 3 Std.

- 70** Tour 10 · Hals: Verschlungene Wege um die Halser Ilzschleife
Leicht | 7,2 km | 110 Hm | 2 Std.
- 76** Tour 11 · Natur und Kultur zwischen Oberhaus und Stadtpark
Leicht | 8,4 km | 255 Hm | 2½ Std.
- 84** Tour 12 · Mariahilf: Streifzug durch Passaus Innstadt
Leicht | 6,1 km | 155 Hm | 2 Std.
- 90** Tour 13 · Erlau: Über aussichtsreiche Höhen und durchs urige Erlau-Tal
Mittel | 16,5 km | 300 Hm | 4½ Std.
- 98** Tour 14 · Oberzell: Zeller Donaurunde
Leicht | 9,9 km | 300 Hm | 3 Std.
- 104** Tour 15 · Eidenberg: Bärnlochrunde am Eidenberger Lusen
Leicht | 5,8 km | 200 Hm | 2½ Std.
- 110** Tour 16 · Wallfahrtsrunde Sammarei
Leicht | 9,6 km | 135 Hm | 2½ Std.
- 116** Tour 17 · Kelberg: Durch den Neuburger Wald an den Inn
Leicht | 6,1 km | 100 Hm | 2 Std.
- 120** Tour 18 · Neuburg: Kul-tour im Innviertel
Mittel | 16,8 km | 400 Hm | 5 Std.
- 128** Tour 19 · Esternberg: Durch das wildromantische Kößlbachtal
Mittel | 15,8 km | 340 Hm | 5 Std.
- 136** Tour 20 · Gottsdorf: Bayerisch-österreichischer Schmugglerweg
Mittel | 15,1 km | 450 Hm | 5 Std.



- 1 Fürstenstein und Englbürg
- 2 Fürsteneck: Auf dem Triftsteig entlang der Ilz und der Wolfsteiner Ohe
- 3 Waldkirchen und die Saußbachklamm
- 4 Ruderting: Abwechslungsreiche Ilz-Runde
- 5 Weitblick um Gut Lichtenau
- 6 Gemütliche Runde bei Sonnen
- 7 Vilshofen: Entlang der vielgestaltigen Vils
- 8 Holzkirchen: Beschauliche Runde zur Georgeseiche
- 9 Heiligenbrunn: Vom Wallfahrtsort durch bezaubernde Wälder
- 10 Hals: Verschlungene Wege um die Halser Ilzschleife



- 11 Natur und Kultur zwischen Oberhaus und Stadtpark
- 12 Mariahilf: Streifzug durch Passaus Innstadt
- 13 Erlau: Über aussichtsreiche Höhen und durchs urige Erlau-Tal
- 14 Oberzell: Zeller Donaurunde
- 15 Eidenberg: Bärnlochrunde am Eidenberger Lusen
- 16 Wallfahrtsrunde Sammarei
- 17 Kelberg: Durch den Neuburger Wald an den Inn
- 18 Neuburg: Kul-tour im Innviertel
- 19 Esternberg: Durch das wildromantische Kößlbachtal
- 20 Gottsdorf: Bayerisch-österreichischer Schmugglerweg

Wandern im Passauer Land

Wo ist es zu verorten, das Passauer Land? Es ist in diesem Buch nicht mit dem heutigen Lankreis identisch. Es reicht in einem Radius von ungefähr 30 Kilometern um die viel gerühmte Dreiflüssestadt. Spricht man vom Passauer Land im Sinne des ehemaligen, unabhängigen Fürstbistums – erst 1806 wurde es nach der Säkularisation zu einem Großteil Bayern zugeschlagen –, weiten sich die Grenzen. Anfang des 13. Jahrhunderts übergab Kaiser Friedrich II. dem Passauer Bischof Ulrich II. und seinen Nachfolgern die Grafenrechte und machte sie somit zu unabhängigen weltlichen Machthabern. Zu seiner Blütezeit war es das größte Bistum des deutschen Mittelalters, mit umfangreichen Ländereien entlang der Donau, weit über Wien hinaus. Mächtige Befestigungsanlagen wie schaurig-schöne Burgruinen zeugen von dieser Zeit. Doch schon lange vorher siedelten Menschen in dieser Gegend. Kelten und Römer hinterließen ab dem 2. Jahrhundert v. Chr. ihre Spuren, machten das Land urbar. Bedeutende Handelswege, die sogenannten Goldenen Steige, verbanden bereits um die erste Jahrtausendwende die Region mit Böhmen. Auf diesen Säumerwegen wurde das in Passau, von Hallein und Reichenhall, angelandete Salz auf Tragpferden weiterverfrachtet. Der Handel mit dem „Weißen Gold“ brachte Wohlstand und Reichtum, nicht nur für die Passauer Fürstbischöfe.

Topografie

Topografisch geprägt wird diese uralte Kulturlandschaft im Dreiländereck von einer der mächtigsten Wasseradern Europas, der Donau mit ihren vielen Zuflüssen wie Inn, Ilz, Vils, Erlau, Kößlbach und einigen mehr. Im Norden umfasst sie die südöstlichen Ausläufer des Bayerischen Waldes, südlich der Donau reicht sie von Vilshofen über den Klosterwinkel bis ins oberösterreichische Inn- und Mühlviertel.

Uns Wanderern bietet sie ein abwechslungsreiches Refugium zwischen Natur und Kultur. Wälder, Wiesen, Felder zeichnen ein buntes Muster auf die sanft hügelige Landschaft, in die sich malerische Ortschaften einschmiegen. Zudem ist Passau Knotenpunkt der Fernwanderwege Goldsteig, Pandurensteig, Donau-Panoramaweg, Jakobsweg, Via Nova, Donausteig, Europäischer Fernwanderweg E8 und der Goldenen Steige. Für die Tourenvorschläge in diesem Buch sind keine außerordentlichen Anforderungen an Kondition und Technik nötig. Bei einigen Passagen, vor allem in den steilen Uferhängen, ist jedoch Trittsicherheit erforderlich. Flussnahe Wege können durchaus matschig sein, Steinpfade rutschig und nach starken Regenfällen können sich ausgewaschene Hohlwege in plätschernde Bächlein verwandeln. Damit wären wir auch schon bei der Wanderausrüstung.



Ausrüstung

Das größte Augenmerk ist dabei natürlich auf die Tretwerkzeuge zu richten. Das Wichtigste: Sie müssen passen und eine rutschfeste Profilsohle vorweisen. Für den Kauf sollte man genügend Zeit mitbringen, am besten nachmittags, wenn man schon einige Zeit auf den Füßen war. Ich bevorzuge einen knöchelhohen Wandertiefel aus Leder. Sie sind bei entsprechender Pflege über viele Jahre und Kilometer ein robuster und wasserfester Begleiter. Ferner sollten auch die Socken nicht vernachlässigt werden, sind sie doch wesentlich am Wohlfühlfaktor im Schuh beteiligt. Auch auf kurzen Touren mit Einkehrmöglichkeiten empfiehlt es sich, immer eine Flasche Wasser und etwas Proviant mitzunehmen, für den Notfall ein Handy. Darüber hinaus hängt es von den persönlichen

Bedürfnissen ab, was jeder bereit ist mit sich herumzuschleppen. Meist reicht dafür ein kleiner Rucksack, am besten mit einer Entlüftung für den Rücken. In Sachen Kleidung gilt das „Zwiebelprinzip“: Zuerst ein Shirt, das Schweiß vom Körper wegführt, darüber eine wärmende Schicht (Fleece oder Ähnliches) und die äußere Hülle, die Wind und Regen abhalten und dampfdurchlässig sein soll. Immer mehr Hersteller bieten mittlerweile Funktionsbekleidung aus Naturfasern oder recyceltem Material an. Der Markt für Outdoorbekleidung ist schier unüberschaubar, weiterführende Details würden den Rahmen dieses Buches sprengen. Abhilfe schafft hier eine kompetente Beratung in einem Fachgeschäft. Wanderstöcke entlasten vor allem das Kniegelenk beim Abwärtssteigen und können in steilen Passagen sicheren Halt geben. In meinem Rucksack findet sich neben einem kleinen Erste-Hilfe-Set meist ein kleiner Schirm, mit dem man einigermaßen trocken durch einen Platzregen kommt. Für die andere Wetterseite sollte man an einen ausreichenden Sonnenschutz denken. Immer dabei ist eine Wanderkarte im Maßstab 1:50.000 oder noch besser 1:35.000. Und noch eins ist wichtig: Nehmen Sie sich reichlich Zeit mit. Die jeweiligen Angaben bei den Touren beziehen sich auf die reine Gehzeit, ohne Pausen. Genießen Sie ausgiebig die herrlichen Aussichten, begeben Sie sich auf spannende Zeitreisen in den vielen Sehenswürdigkeiten, besuchen Sie die gemütlichen Wirtshäuser, bestaunen Sie die kleinen Wunder am Wegesrand, lassen Sie sich



*„... besuchen Sie die gemütlichen Wirtshäuser,
bestaunen Sie die kleinen Wunder am Wegesrand ...“*

ein auf zufällige Begegnungen und halten Sie alle Sinne offen. Vielleicht finden Sie ja dabei auch zu Ihrem inneren Weg, der nach Gottfried Keller, neben dem äußeren, für jede Wanderschaft gilt.

Anreise

Fast alle Touren sind von Passau aus mit dem ÖPNV erreichbar. Fahrpläne und Infos auf www.vlp-passau.de, www.bayern-fahrplan.de. Aufgrund der pittoresken Streckenführung ist eine Fahrt mit der Ilztalbahn ein besonderes Erlebnis (www.ilztalbahn.eu). Sie verkehrt in den Sommermonaten am Wochenende und an Feiertagen.

Weitergehende Literatur:

- Die schönsten Wirtshäuser in Passau und Umgebung von Manfred Probst, SüdOst-Verlag, ISBN 978-3-86646-754-5, Euro 19,90
- Passau, Kleine Stadtgeschichte von Michael W. Weithmann, Verlag Friedrich Pustet, ISBN 978-3-7917-2565-9, Euro 14,95
- Passau & Passauer Land von Julia Wolf, Via Reise Verlag, ISBN 978-3-945983-64-5, Euro 14,95
- Lieblingsplätze in und um Passau von Mirja-Leena Zauner, Gmeiner Verlag, ISBN 978-3-8392-2618-6, Euro 18,00
- 111 Orte in und um Passau, die man gesehen haben muss, von Christine Hochreiter, Emons Verlag, ISBN 978-3-7408-0733-7, Euro 16,95

Wandern mit GPS

Dieses Buch ist so aufgebaut, dass Sie die Wege mithilfe der Tourbeschreibungen und der abgebildeten Karte auch ohne moderne Technik finden können. Es kann aber sicher nicht schaden, wenn man im Zweifelsfall auf technische Hilfsmittel zurückgreifen kann; besonders nützlich ist die elektronische Unterstützung auf unmarkierten Streckenabschnitten. Deshalb bieten wir unseren Lesern auf der Webseite des Verlags die GPS-Daten zu diesem Wanderführer kostenlos zum Download an. Die Adresse der Webseite lautet: <https://gps.battenberg-gietl.de/>. Geben Sie zuerst das Passwort _____ in das entsprechende Feld ein und klicken Sie dann bei der Tour Ihrer Wahl auf den Download-Button.

Die GPS-Daten wurden sorgfältig vom Autor erstellt. Es kann aber vorkommen, dass Ihre Position aus technischen Gründen nicht exakt angezeigt werden kann. Mithilfe der Wegbeschreibungen und einer Wanderkarte

sollten Sie sich aber stets orientieren können.

Die Touren sind im gängigen GPX-Format gespeichert. Sie können einzelne Touren direkt herunterladen oder gleich alle auf einmal; in dem Fall erhalten Sie eine ZIP-Datei, die Sie erst einmal „entpacken“ müssen.

Um die GPS-Daten benutzen zu können, benötigen Sie ein Smartphone (iPhone oder Android) mit GPS-Empfänger und eine App, die GPX-Dateien darstellen kann (z. B. Komoot, Bergfex, Outdooractive o. ä.). Sie sollten nach Möglichkeit die Dateien so speichern, dass Sie sie offline nutzen können, da häufig Wälder und Berge beim Netzausbau nicht vorrangig behandelt werden und es im Online-Betrieb bei schlechtem Netz zu lästigen Verzögerungen kommen kann.

Navigationsaufgaben verursachen meist einen höheren Energieverbrauch auf dem Smartphone. Achten Sie daher besonders bei längeren Touren darauf, dass der Akku ausreichend aufgeladen ist.



Leicht

9,0 km

↑ 260 m

2½ Std.

Fürstenstein – Buchet – Englburg – Dobl – Kollnbergmühle – Am Hohen Stein – Fürstenstein

Wie Perlen auf einer Kette reihen sich auf dieser Wanderrunde sehenswerte Kleinode aneinander. Wir bewegen uns durch lichte Wälder und bäuerlich geprägte Kulturlandschaft auf ruhigen aussichtsreichen Nebensträßchen wie engen Waldpfaden.

Markierung:

Wanderweg Nr. 50 und Via-Nova-Pilgerweg

Parken:

Parkplatz in Fürstenstein bei der Sportanlage (Navi: Jahnweg 3, 94538 Fürstenstein)

ÖPNV:

Passau Hauptbahnhof, weiter mit Bus 6124

Tourist-Information:

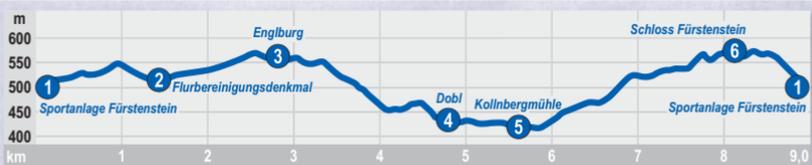
Rathaus, Vilshofener Str. 9, 94538 Fürstenstein, Tel. 08504 915530, www.fuerstenstein.de

Fürstenstein und Englburg





- | | | | |
|---|---|---|----------------------|
| 1 | Parkplatz Sportanlage Fürstenstein - Start/Ziel | 4 | Dobl |
| 2 | Flurbereinigungdenkmal | 5 | Kollbergmühle |
| 3 | Englbürg | 6 | Schloss Fürstenstein |





Moos auf der Bank

Wir starten unsere Rundtour vom Jahnweg, oberhalb der Parkplätze der Sportanlagen ①. Wir wenden uns zunächst nach links und biegen im spitzen Winkel nach rechts in die Frühlingsstraße. Wir schlendern an einigen kleineren Häusern vorbei, die sich an den sonnigen Südhang schmiegen und weite Blicke ins Passauer Land bieten. Wir folgen der Frühlingsstraße in einer Linkskurve bergan. Nach den letzten Häusern

nehmen wir im Wald den ersten Abzweig nach rechts. Auf dem schmalen Pfad, einer Art Laubengang durch jungen Buchenwald, wandern wir eher aufwärts, an der Wegeinmündung biegen wir rechts ab.

Der Wald lichtet sich, einige mächtige Buchen ragen in den Himmel. Das Jungvolk versucht es ihnen einige Etagen tiefer gleichzutun. Die Waldstücke heißen bezeichnenderweise Buchet und Hinterbuchet. Vor ein paar abseits gelegenen Häusern erreichen wir ein ruhiges Sträßchen. Wir halten uns rechts und an der nächsten T-Kreuzung, mit Straßennamen Ziegelfeld, links. Das führt bald durch einen lichtdurchfluteten Hochwald – auch hier ist die Buche der dominante Baum.

An der Vorfahrtstraße gehen wir links und kommen so an die Dreiburgenstraße. Wir überqueren sie vorsichtig, gehen 30 Meter nach links und biegen nach dem Bushäuschen rechts ab. Beschattet von einer Eiche,

Schloss Englbürg und Schloss Fürstenstein

Beide Schlösser sind wohl im Dunkel des 11. Jahrhunderts entstanden. Genaueres ist nicht bekannt, nur dass die ersten Burgherren aus dem Geschlecht der Edlen zu Hals stammten. Beide Burgen wechselten im Laufe der Jahrhunderte des Öfteren die Besitzer, wurden zerstört oder fielen Flammen zum Opfer. Schloss Englbürg wurde nach dem letzten verheerenden Brand 1874 von ihrem Eigentümer, dem Gutsbesitzer und Landrat Max Niedermayer, im alten Stil wieder aufgebaut. 1929 erwarben die Englischen Fräulein, vom Passauer Kloster Niedernburg, das Schloss und nutzten es als Erholungsheim. Während des 2. Weltkrieges diente es als Lazarett und anschließend als Sanatorium. 1950 erfolgte eine gründliche Instandsetzung und die Wiederaufnahme des Pen-

sionsbetriebes, der 2004 eingestellt wurde, wobei das Schloss verkauft wurde. Unter neuen Schlossherren wird seit 2011 weiter renoviert. Ein Teil der Anlage beherbergt Wohnungen, Büros und Gewerbeflächen. Schloss Fürstenstein wurde 1848 von einem Brand fast völlig zerstört. Der Passauer Bischof Heinrich erwarb die Brandruine, baute das Schloss wieder auf. Anschließend übereignete er es dem Orden der Maria-Ward-Schwestern. Sie unterhielten darin zunächst eine Mädchenschule sowie eine Anstalt für verwahrloste Kinder. Während des 2. Weltkrieges teilte Schloss Englbürg das Schicksal von Schloss Fürstenstein. 1946 konnte der Schulbetrieb wieder aufgenommen und bis 2001 aufrechterhalten werden. Seit Mai 2007 befindet sich das Schloss in Privatbesitz.



Charolais-Rinder

einem Ahorn und einer Buche liegt das aus Granit gehauene Flurbereinigungsdenkmal des Englbürger Künstlers Karl Mader **2**. Beim nächsten Anwesen biegen wir rechts auf den geteerten Weg, zu den Hausnummern 20; 26; 27. Nach dem letzten Gebäude geht unser Sträßchen in einen pittoresken Feldweg über. Eine Reihe alter Eichen steht Spalier, rahmt den Blick nach Süden über die sanft gewellte Landschaft. Am Ende der halbseitigen Allee schwenken wir nach links auf den ansteigenden Schotterweg ein. Ein weiteres steinernes Denkmal von Karl Mader erinnert an den Englbürger Kunstmalers Wilhelm Niedermayer.

Noch ein kurzes Stück des Weges und das romantisch gelegene Schloss Englbürg taucht vor unseren Augen auf. Wir schlen-

Knorrige Eiche



Flurbereinigungsdenkmal

dern durch die gleichnamige Ortschaft direkt auf sie zu. Der Eintritt bleibt uns allerdings verwehrt, da sich die fürstliche Anlage in Privatbesitz befindet **3**. So spazieren wir an ihr vorbei und halten uns an der nächsten Weggabelung rechts, verlassen den Asphalt.

Bergab geht's durch rauschenden Wald. Wir stoßen auf eine fast schon mythisch anmutende, mit Moos überwucherte Gesteinsformation. Vielleicht einer dieser esoterischen Kraftorte? Der Volksmund nennt sie, aus welchem Grund auch immer, Walterspielplatz. Energetisch aufgeladen laufen wir nach links weiter, folgen der Wegweisung 50 im sanften Auf und Ab entlang des Hanges. An der Kreuzung nahe den Häusern biegen wir rechts ab, folgen der Markierung des Via-

Wollsackverwitterung am Walterspielplatz





Wegweisung in der Kollnbergmühle

Nova-Pilgerweges, teils steil abwärts. Das Unterholz bildet einen lichten Tunnel, durch den Sonnenstrahlen irrlichternde Flecken am Boden zeichnen.

Bei der Einmündung auf den Forstweg gehen wir gut 30 Meter nach rechts und biegen dann links auf einen engen Pfad. Nach wenigen Metern halten wir uns wieder links, weiter auf dem Via-Nova-Weg. An der Einmündung auf den Forstweg bei dem LKW-Wendeplatz wandern wir links weiter. Mal etwas rauf, mal etwas runter laufen wir entlang des Hanges. An der Weggabelung halten wir uns links bergan, bleiben immer auf dem Hauptweg und kommen so bei dem verschlafenen Weiler Dobl an ein Teersträßchen, auf das wir rechts einbiegen. Ein unscheinbares Kapellchen am Wegesrand entpuppt sich beim Betreten als multi-religiöses Bethaus **4**. Da kann man den Doblern nur danken und sich ihrem Wunsch anschließen, „dass alle Menschen und Lebewesen gestärkt und erbauter aus der Kapelle herausgehen als sie vielleicht hineingegangen sind.“

Wir biegen bei dem Gehöft mit dem Weiher nach links von der Teerstraße ab. Am Waldrand entlang, vorbei an den Mantra-Steinen des Künstlers Nikolaus Pfeiffer, erreichen wir

die idyllisch gelegene Kollnbergmühle **5**, mit dem ältesten Mühlweiher des Bayerischen Waldes. Der Mühlbetrieb ruht zwar schon seit Längerem, dafür kann man sich in den alten Holzhäusern als Feriengast einmieten.

Wir biegen nach dem Weiher nach links auf das Sträßchen. Nach der Brücke über die Kleine Ohe marschieren wir wieder nach links. Steil bergauf bekommen wir bald das Schloss Fürstenstein vor Augen und dann linker Hand, über den Wäldern, Schloss Englburg – ein bezaubernder „Zwei-Burgen-Blick“. Drehen wir uns um, reiht sich am Horizont Waldwege an Waldwege, bis hinauf zum Brotjacklriegel (1.011 m). Wir bleiben immer geradeaus auf der ruhigen, ansteigenden Straße. An der T-Kreuzung biegen wir rechts in die Straße Am Schwemmholz. Vorbei an einigen Häusern kommen wir in ein Wäldchen. Dort biegen wir gleich links auf einen schmalen, ansteigenden Pfad. Bei einem alten Skilift kommen wir aus dem Wald, wenden uns nach links, weiter bergauf. An der Umlenkspule des Skiliftes vorbei, gehen wir auf dem Sträßchen Am Hohen Stein nach

Blick auf den Brotjacklriegel



links. Nach dem zweiten Polder mit dem Fußgänger-/Radweg-Schild, steigen wir über ein paar Stufen in das bizarre Felsmassiv „Am Hohen Stein“ mit dem Skulpturenpark. Die von der Natur geschaffenen Kunstwerke entstanden im Tertiär vor über drei Millionen Jahren durch die ausgeprägte Wollsackverwitterung der Gipfelklippen. Außerdem regen von Menschenhand errichtete Objekte, die aus verschiedenen in Fürstenstein durchgeführten Bildhauersymposien entstanden sind, die Fantasie an.

Nach einer kleinen Runde durch die parkähnlichen Anlage halten wir uns an dem Sträßchen Am Hohen Stein links, gehen direkt auf das Schloss zu. Auch dieses ist in Privatbesitz und für die Öffentlichkeit nicht zugänglich. So marschieren wir links an ihm vorbei, rätseln über die Geheimnisse, die sich hinter den mächtigen Mauern wohl verbergen ⑥. Nach Norden offenbart sich uns noch einmal ein wunderbares Panorama. Am Horizont die blauen Bayerwald-Berge, davor sanfte Waldbuckel, auf denen die Englburg und in sechs Kilometern Entfernung die Saldenburg thronen.

Wir steigen nach dem Schloss über einige Stufen zur Burgstraße. Für einen kurzen Abstecher zur Wallfahrtskirche Maria Himmelfahrt – ein Nachbau der Gnadenkapelle von Altötting – gehen wir einige Meter nach rechts. Im Inneren findet sich eine frühbarocke Nachbildung der Schwarzen Madonna von Altötting. Wir gehen wieder zurück und von der Burgstraße rechts in die Bischof-Heinrich-Straße. Auf ihr kommen wir an die



Schloss Fürstenstein

südliche Schloss-Seite und steigen kurz vor dem Torbogen die Stufen nach links hinab. In den Pandurenweg biegen wir links und gleich wieder nach rechts, die Stufen zur Dreiburgenstraße hinab. Wir überqueren sie vorsichtig und laufen geradeaus neben dem Gasthaus Kerber den Postweg bergab. Der bringt uns nach einer 90-Grad-Kurve zur Frühlingsstraße, auf der wir nach links und in gut 100 Metern unseren Ausgangspunkt erreichen.

Essen/Einkehren:

Gasthaus Kerber

Dreiburgenstr. 30
94538 Fürstenstein
Tel. 08504 1645
www.pension-kerber.de

Gasthaus „Zur Post“ Kern

Bergstr. 13
94538 Fürstenstein
Tel. 08504 1615
www.pension-kern.de

Impressum

Kartographie:

Kartographie Muggenthaler, Heinz Muggenthaler, Stadtplatz 19, 94209 Regen

Texte:

Manfred Probst

Abbildungen:

Alle Fotos von Manfred Probst

Hintergrund: Bastetamon, fotolia.com; Wanderschuh: VRD, fotolia.com

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-95587-795-8



MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C014138

Für uns, die Battenberg Gietl Verlag GmbH mit all ihren Imprint-Verlagen, ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Teil unserer Unternehmensphilosophie. Daher achten wir bei allen unseren Produkten auf den Einsatz umweltschonender Ressourcen und Materialien. Dieses Buch wurde auf FSC®-zertifiziertem Papier gedruckt. FSC (Forest Stewardship Council®) ist eine nicht staatliche, gemeinnützige Organisation, die sich für die verantwortungsvolle und ökologische Nutzung der Wälder unserer Erde einsetzt.

Unsere Partnerdruckerei kann zudem für den gesamten Herstellungsprozess nachfolgende Zertifikate vorweisen:

- Zertifizierung für FOGRA PSO
- Zertifizierungssystem FSC®
- Leitlinien zur klimaneutralen Produktion (Carbon Footprint)
- Zertifizierung EcoVadis (die Methodik besteht aus 21 Kriterien in den Bereichen Umwelt, Einhaltung menschlicher Rechte und Ethik)
- Zertifikat zum Energieverbrauch aus 100 % erneuerbaren Quellen
- Teilnahme am Projekt „Grünes Unternehmen“ zum Schutz von Naturressourcen und der menschlichen Gesundheit

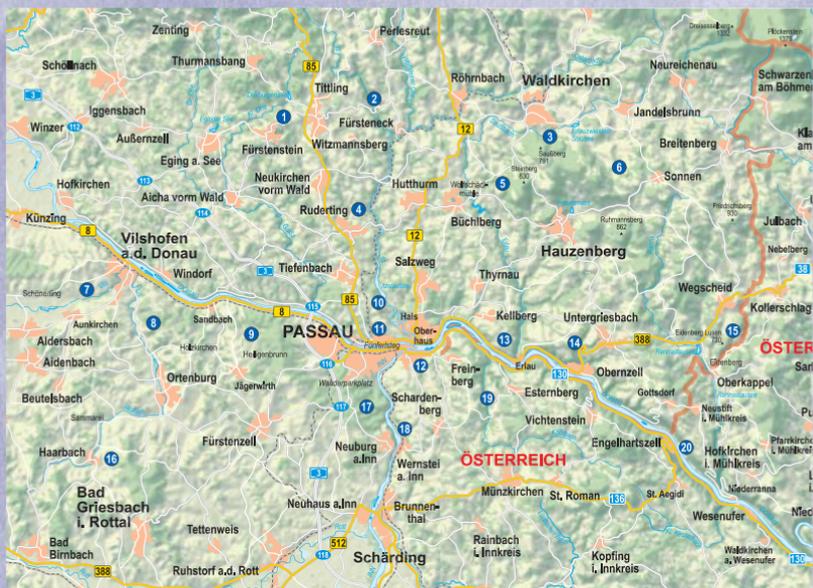
1. Auflage 2022

ISBN 978-3-95587-795-8

Alle Rechte vorbehalten

© 2022 SüdOst-Verlag in der Battenberg Gietl Verlag GmbH, Regenstauf

www.battenberg-gietl.de



Lassen Sie sich entführen in ein vielgestaltiges Paradies für Genuss-Wandernde in die Wälder des südlichen Bayerischen Waldes und des oberösterreichischen Sawaldes im Innviertel, in die uralte Kulturlandschaft des Klosterwinkels oder in verträumte Stadtparks. Dabei stoßen Sie auf kulturelle Perlen am Wegesrand, etwa die Veste Oberhaus, die Wallfahrtsorte Mariahilf oder Sammarei, das „Kubinschlössl“, romantische Burganlagen und Ruinen, aufgelassene Steinbrüche und vieles mehr!

In diesem Wanderführer finden Sie viele Touren abseits der vielbesuchten Wege, aber auch die „Klassiker“ der Gegend, die man einfach einmal gegangen sein sollte. Und zu guter Letzt gibt's natürlich auch Tipps für gemütliche Einkehrmöglichkeiten oder Picknickplätze!

Heimat
battenberg
gietl verlag

SüdOst Verlag

ist eine Marke der
Battenberg Gietl Verlag GmbH



17,90 € [D]